

KOMMUNIQUE ÜBER DEN BESUCH DES POLNISCHEN AUßENMINISTERS BECK IN BELGRAD VOM 28. MAI 1936

Anlässlich des offiziellen Besuches Seiner Exzellenz des Herrn Joseph Beck bei der Königlich Jugoslawischen Regierung, der am 27. und 28. Mai in Belgrad stattfand, hatten der Außenminister der Republik Polen und der Ministerpräsident und Außenminister von Jugoslawien, Herr Stojadinowitsch, mehrere Besprechungen, in deren Verlauf sie die aktuellen Fragen der internationalen Politik einer Prüfung unterzogen, wobei sie hinsichtlich der Lösung dieser Fragen vor allem auf eine polnisch-jugoslawische Zusammenarbeit Wert legten.

Nach einem eingehenden Meinungsaustausch stellten die Herren Beck und Stojadinowitsch fest, daß sie völlig darin übereinstimmen, in Verfolg der Außenpolitik ihrer beiden Länder und angesichts der Schwierigkeit der gegenwärtigen internationalen Lage ihre Mitarbeit an jeder konstruktiven Politik, die auf den Grundsätzen der Billigkeit und der internationalen Solidarität sowie auf der Achtung vor der Würde und den berechtigten Interessen ihrer Länder beruht, im Rahmen ihrer Möglichkeiten und ihrer bestehenden Verpflichtungen zur Verfügung zu stellen.

Der gegenwärtige persönliche Kontakt der beiden Minister ist ein neuer Beweis für die seit jeher zwischen den beiden slawischen Nationen bestehenden herzlichen Beziehungen. Sie haben demzufolge beschlossen, ihren freundschaftlichen Meinungsaustausch in Zukunft im gleichen Geist und im Interesse einer Politik der Verständigung und des internationalen Friedens fortzusetzen.

[Quelle: Hamburger Monatshefte für Auswärtige Politik 3 (1936), H.6, S.183-184.]